

# Dangerous Desire

Von sakura-sun

## Kapitel 6: day one

Schlaflos begann die Haruno ihren Tag, duschte, zog sich an und trank ihren Kaffee während sie immer wieder auf den geschlossenen Umschlag starte, der vor ihr auf dem Tisch lag. Nun wurde sie auch noch von Sasuke erpresst und das aus Stolz und Eitelkeit. Wie sie ihn doch hasste, zumindest versuchte sie es sich einzureden, denn einen Grund gab er ihr nicht ihn doch auf irgendeiner Weise noch zu mögen. Ihre Gedanken kreisten um den Uchiha und den blöden Vertrag den sie sich weigerte durchzulesen. Wie konnte Sakura dem ganzen entgehen, ohne sich und andere damit zu schaden? Gar nicht, das war Fakt und das wusste die hübsche Frau auch, weshalb sie sich sauer auf die Unterlippe biss, daran herumkaute und schließlich aufstand um nach ihrer Tasche zu greifen. Frische Luft würde hoffentlich Gut tun und die Uni sie von ihren Sorgen ablenken.

Gerade aus der Eingangstür raus gekommen, erblickte sie eine gähnende Yamanaka am Zaun gelehnt, diese sich Müde die Augen rieb allerdings im nächsten Moment zum Taschenspiegel griff um sich zu vergewissern das auch ja alles Sitzt. „Guten Morgen“ Begann Sakura ausnahmsweise mal das Gespräch und erhielt sofort die Aufmerksamkeit der Blondin. „Sakura“ murmelte sie und umarmte ihre Beste Freundin zum Gruß. „Auch Müde? Musstest du gestern wieder arbeiten?“ Der Rosa Schopf wackelte einige male hin und her und beide gingen los. „Keine Ahnung, ich konnte einfach nicht schlafen...Wahrscheinlich wegen dem Vollmond“ Ino Hob verwirrt eine Braue und betrachtete die hübsche Frau neben sich mit den großen Augenringen. „Vollmond hatten wir doch schon“ „Ach und warum bist du dann so Müde?“ Gab Sakura fix zu verstehen um das Thema vorerst von ihr abzulenken. Die Yamanaka zuckte mit den Schultern, schwieg kurz, ehe sie plötzlich anfing zu grinsen. „Oh Nein.....Wer ist es diesmal gewesen?“ Die quietschige Stimme erhob sich und fröhlich tänzelte sie um die Haruno herum. „Sakura er war einfach wunderbar, ich glaube das ist er“ „Der Mann deiner Kinder?“ Stellte die Haruno Fest und hob nur eine Augenbraue. „War der Mann davor und der vor dem anderen nicht auch schon ein potentieller Vater?“. Natürlich freute sich Sakura für ihre Beste Freundin, auch wenn sie ihre Männer wechselt wie ihre Unterwäsche, so glaubte sie fest daran das auch die Yamanaka irgendwann Bodenständig werden würde....hoffte sie zumindest. „Ach vergiss diese Typen, er topt alles. Klar er redet nicht viel, doch das habe ich einfach für ihn übernommen. Er war auch schnell Müde aber nachdem wir ein paar Gläser getrunken hatten, wurde er ziemlich locker. „ „Erspar mir die Einzelheiten. Ich hoffe du meinst es diesmal Ernst Ino. Wenn ja....dann“ Sakura grinste plötzlich breit, öffnete ihre Arme und quietschte mit der Blondin gemeinsam ein, ehe sie sich umarmen.

„...Dann freue ich mich Wahnsinnig für dich“.

Beide Frauen hatten sich soweit abreagiert und Ino redete den Rest des Weges über ihren Fantastischen Abend. „Und Sakura?“ Die Haruno sah Ino fragend an. „Hat er sich bei dir gemeldet? Zumindest habe ich gestern Naruto neben dir erkannt, der ist doch noch mit Sasuke befreundet oder?“ Seufzend, bogen beide in den Campus ein und steuerten das große Gebäude zu. „Deswegen also die Schlaflose Nacht bei dir, stimmts?“ Ino blickte besorgt zu Sakura diese nur ihre Hände vor sich her Wedelnd versuchte ihr weis zu machen, das alles in Ordnung sei. „Also wie wärs? Ich kaufe uns heute eine Flasche Sekt und wir machen einen Mädelsabend, nur wir zwei mit ganz viel Schokolade, Eis und Pizza.“ Lächelnd nickte die Haruno. Sie war Ino dankbar für ihr unglaubliches Talent, sie von ihren Sorgen und Problemen ablenken zu können. „Gerne, ich glaube das brauche ich jetzt“ „Klar, und als Gegenleistung erzählst du mir alles“ Zwinkernd, ließ sie ihre Freundin da stehen und verschwand auch schon von der Bildfläche. War ja klar. Sakura schüttelte den Kopf und machte sich auf zum Unterricht. Ino tat nie etwas ohne Grund, doch zum Glück meist mit Guten Absichten.

Der Unterricht konnte die Frau zumindest durch aktive Mitarbeit ablenken, auch wenn ihre Gedanken versuchten immer wieder zu einem bestimmten Mann zurückzukehren, so besann sie sich. Wie konnte er nur binnen zwei Tagen das Leben der Haruno so derart bestimmen, das selbst ihr Tagesplan völlig durcheinander gebracht wurde. Seine Wirkung auf das andere Geschlecht konnte sich Sakura nicht erklären. Er sah Gut aus, war Attraktiv und Sportlich. Sakura wusste das selbst Lumpen und ein drei Tage Bart dem Mann nicht entstellen konnte. Doch so Perfekt sein äußerliches zu betrachten war, sein inneres war widerlich und Abscheulich. Er war Arrogant, Gierig und machte sich Absolut nichts aus dem Elend anderer, stattdessen trat er es noch einmal mit Füßen. Und nun blieb ihr nichts anderes übrig als mit so jemanden auch noch das Perfekte Liebespaar zu spielen? Geht das überhaupt? Könnte Sakura ihn in der Öffentlichkeit küssen, sich von ihm anfassen lassen und seine Hand ergreifen während er anderen Frauen schöne Blicke zuwirft und hinterrücks Menschen ausbeutet? Nein! War ihr erster Gedanke und daran würde sich nichts ändern. Die klingel des Gebäudes erklang und die Frau schreckte auf. Nun hatte Sasuke es doch Geschafft die Haruno aus dem Konzept zu bringen. Wütend über ihn und sich selber, schmiss sie Achtlos alles in ihre Tasche und war zum ersten mal noch vor den anderen draußen. Die Frische Luft brauchte sie, denn ihr Körper kochte vor Zorn über die Missliche Lage die er ihr eingebrockt hatte.

30 Minuten später, war Sakura in ihrer Wohnung zurück gekehrt und bereitete in der Küche erst einmal einen Salat für den heutigen Abend vor. Trotz des Kammers wollte sie jetzt nicht damit anfangen sich den ganzen Abend mit ungesundem Zeug zu ernähren, vor allem nicht wegen ihm. Nach der Zubereitung, stellte sie die Schüssel und den Dressing in den Kühlschrank und starrte auf die Uhr. Erleichtert atmete Sakura aus. Ihr blieb noch genügend Zeit für ein erholsames Bad. Während dem Gang dorthin, griff sie beiläufig nach dem Handtuch welches noch auf dem Wäscheständer hing und ließ anschließend Badewasser ein. Zügig zog sie ihre Klamotten aus und stieg in das Schaumbad welches aus allen Richtungen zu knistern begann. Mit einem tiefen und lautem Seufzer, lehnte sie sich zurück und starte Müde auf die Gegenüberliegende Wand. Ihre Augen wurden immer schwerer sodass es nicht lange dauerte bis sie durch das warme Wasser leicht weg nickte. So verweilte sie einige

Minuten lang und genoss die Stille. Irgendwann hob sie wie Mechanisch ihre Hände und hielt sich an den kalten Badewannenrand fest. Die hübsche Frau spürte durch die kalte Luft des angeklopften Fensters ein angenehmes Kribbeln auf ihrer warmen Haut als würde ein Windzug ihren kompletten Körper einnehmen. Ein kleines Lächeln zeichnete sich auf ihren Lippen ab, als sie plötzlich die großen, warmen Finger spürte diese ihren Arm hochfuhren um anschließend eine ihrer nassen Strähnen in die Hand zu nehmen und damit zu spielen. Die junge Frau stöhnte zufrieden und legte ihren Nacken frei indem sie ihren Kopf etwas zur Seite neigte. Alles um sie herum war vergessen. Frei von Sorgen, Ängsten und der Müdigkeit die sie eigentlich noch verspüren sollte. Ein Schatten näherte sich ihr, doch ließ sie es zu. Warme Lippen berührten ihren Hals der vor Aufregung anfing, leicht unter ihrer Haut zu zucken. Eine Zunge zog sich wie eine Hauchdünne Linie auf ihren Hals hinauf zu ihrem Ohr, weshalb sie kurz einen Freudigen Ton von sich gab. Es kitzelte ihr, doch die Zähne die daran knabberten um sie necken zu wollen, beseitigten diese umgehend. Ihr ganzer Körper war Schwerelos leicht und ein anderes Gefühl breitete sich aus. „Hör nicht auf“ murmelte sie völlig in Trance und das obwohl sie noch nicht einmal wusste, wer dieser Übeltäter war. Es war ihr egal, nur dieses Gefühl sollte bleiben und nie wieder verschwinden. Ein ihr bekannter Duft verteilte sich in dem ganzen Raum, den sie tief inhalierte. Ein warmer Atem brachte die Frau schließlich zum zittern und ein Stöhnen entglitt ihr. „Ich werde nicht aufhören...“ Flüsterte ihr die erotische Stimme verlangend und Besitzergreifend zu. „...Du gehörst mir“ Und dann war es aus. Sakura riss die Augen auf, als sie erkannte wem diese Stimme gehörte. Ihre Hände die durch den Schaum nass wurden, rutschten nach vorne und die Haruno konnte nichts anderes tun als völlig unkontrolliert abzutauchen.

Das Wasser schwappte noch hektisch hin und her, während der Schaum schon fast verloren hatte. Es waren nicht mehr als 5 Sekunden, dann tauchte sie wieder auf und setzte sich Atem suchend hin. Panisch drehte sich ihr Kopf in alle Richtungen, doch niemand war aufzufinden, ganz besonders nicht ER! Sakuras Herz raste noch immer voll mit Adrenalin und Aufregung. Verwirrt über das eben Geschehene, fuhr sie sich mit ihren Händen übers Gesicht. Sie war eingeschlafen! Fing sie jetzt schon an von ihm zu Träumen? Hatte er sie bereits so sehr in seinen Fängen, das er sie sogar im Schlaf heimsuchte? Zum Glück hielt ein Schrilles Klingeln sie davon ab, weiterhin darüber nachzudenken. „Was, schon so spät?“ Die Frau griff nach ihrem Handy auf der Waschmaschine und blickte drauf. „Na toll“. In weniger als einer Minute schaffte die Haruno es aus der Wanne zu steigen, ihr Handtuch um ihren schmalen Körper zu binden und an die Tür zu tappen. Es klopfte bereits ungeduldig gegen die Tür. Noch ein kurzer Blick durch den Spion um wirklich sicherzugehen das es Ino ist, öffnete sie ihr die Tür. „Na endlich“ sagte die Yamanaka, verschaffte sich kommentarlos Zutritt und lief zur Küche, wo sie alles abstellte was sie mitbrachte. „Bin ich etwa zu zeitig?“ fragte Ino beiläufig, während sie die Getränke kalt stellte. „Nein, ich...habe nur die Zeit vergessen“ Die Yamanaka grinste spöttisch und betrachtete die halbnackte Frau vor ihr, die den Boden durchnässte. „Seid wann vergisst du die Uhr im Auge zu behalten?“. Sakura beließ es mit einer knappen Handbewegung und verschwand wieder mit einem „Ich beeil mich“ ins Bad. Seufzend lehnte sich Sakura kurz gegen die Tür und schloss die Augen um erst einmal wieder klar bei Verstand zu werden. Sie war noch immer Fassungslos. Zum Glück ließ sie es sich von außen hin nicht spüren, was ihr nur selten gelang. Gerade bei Ino die immer so präzise auf jedes noch so kleinste Detail achtete. So gern die hübsche Frau Antworten auf eben Hitzige Szene finden

würde, wollte sie ihre Beste Freundin nicht allzulange warten lassen und zog sich stattdessen wieder an.

Frisch angekleidet kehrte sie zu Ino zurück. Ihre nassen Haare hatte sie sich wahllos mit einer Spange nach oben gesteckt, schließlich war es ein Mädelsabend und kein Schönheitswettbewerb. „Das riecht lecker“. Sakura lächelte und blickte über Inos Schultern hinweg zur Pizza, die sie eben schneidet. „Ich habe mich extra gewabnet und bin noch joggen gegangen“ „Typisch“ erwiderte Sakura nur drauf, schüttelte den Kopf und holte zwei Teller und Sektgläser aus dem Schrank. 10 Minuten später saßen beide auf der Couch, aßen ihre Pizza und stießen mit den Gläsern an. Dabei mussten sie herzlich lachen. „Und was hast du dann gemacht?“ Ino holte kurz Luft um Sakura überhaupt antworten zu können. „Na was wohl, ich habe ihr die Schuhe vor der Nase weggenommen und habe sie bezahlt“ „Aber ich dachte die waren hässlich?“ Fragte die Haruno immer noch lachend während sie das nächste Stück Pizza anknabberte. „Na und? Solange sie die Dinger nicht haben konnte, war es mir egal. Vergeltung Süße, das hat sie verdient“ „Oh je, ich hoffe du weist das sie dir das Heimzahlen wird“ Ino zuckte nur gelassen mit den Schultern und nahm sich ein Schluck Sekt. „Rache ist Sexy“ zwinkernd kicherte sie noch einmal in sich hinein, bis sich alle beide wieder beruhigt hatten. „Also Sakura....Genug von mir und meinem Aufschlussreichen Tag in der Modewelt...Was verdreht meiner Besten Freundin seit zwei Tagen den Kopf?...oder warte halt, lass mich raten“ Ino lächelte ruhig. Sakura verdrehte nur die Augen und trank ebenfalls einen Schluck. „Hör auf Ino das finde ich nicht lustig.....eher erschreckend“ murmelte sie die letzten Worte, woraufhin Ino nur noch hellhöriger wurde. „Wie hat er sich dir gegenüber verhalten?“ Neugierig wartete die Yamanaka auf eine ehrliche Antwort. Sakura hingegen haderte mit sich selbst. Was sollte sie Ino erzählen? Das er sie erpresst? Er sie dazu zwingt eine Love Story zu inszenieren? Das er sie schon jetzt in ihrem ganzen Tagesablauf kontrolliert? Sie von ihm träumt und einen Raum weiter ein wahrscheinlich verstörender Vertrag liegt, den sie binnen von 3 Tagen unterschrieben zurück bringen muss? Ino würde durch die ganze Presse marschieren, ihn Ohrfeigen und mit Schimpfwörtern bombardieren aus deren Wortschatz sie vorher noch nie Gebrauch nahm. Also blieb Sakura nur eins übrig. Sie musste Ino, ihre Beste Freundin seit Kindheitstagen wieder einmal anlügen. Und schon wieder war es wegen Sasuke Uchiha. Kurzerhand schüttelte Sakura ihren Kopf, wurde rot und lächelte die Yamanaka an. „Wir haben geredet“ Verwirrt hob ihr gegenüber die Braue. „Geredet?“ räuspernd lehnte sich die Blonde vor, als erwartete sie noch etwas. „Und dann?“ Sakura seufzte und lächelte erneut, fast schon übertrieben. „Naja.....wir....wir haben uns ausgesprochen, er war überraschend ruhig und Geduldig“ Ino platzte vor Neugier und sah sie weiterhin erwartungsvoll an. „Weiter?“ „Sei doch nicht immer gleich so unglaublich Neugierig Ino“ giftete die Haruno genervt und verschränkte ihre Arme. „Na hör mal, ich bin deine Freundin ich habe ein Recht zu erfahren was dieser Arsch mit dir anstellt. Bist du dir sicher das er nicht irgendwas Gemeines plant? Ich meine, hast du dich vergewissert das wirklich alle Fronten geklärt sind? Du bist damals einfach so abgehauen, wie hat er da reagiert?“. Sakura biss von ihrer Pizza ab und genoss den leckeren Geschmack. In Wirklichkeit aber musste sie irgendwie die Zeit schinden um sich etwas Passendes auszudenken. „Naja, er war echt sauer, doch ich habe mich tausend mal bei ihm entschuldigt und ihm gesagt das es mir Leid tut und ich es bereue wie ich ihn so Hals über Kopf verlassen habe“ „Und jetzt? Was werdet ihr tun?“ Sakura seufzte innerlich zufrieden das man ihr die Geschichte abkaufte und redete weiter. „Wir haben uns die Hand

gegeben und .....wollen uns demnächst treffen“ „Wow“ gab Ino Überrascht zu. „Ganz ehrlich, das hätte ich nicht erwartet, vor allem nicht von ihm. Sonst ist er immer so nachtragend und ruiniert anderen das Geschäft....glaub mir die Presse ist da Hinterher. Aber wenn er es wirklich Ernst meint..“ Ino sah Sakura an, was die hübsche Frau schlucken ließ. „....Dann freue ich mich für dich Sakura, Wirklich....vielleicht tust du ihm und seinem Ego gut und er ändert sich wieder. Das er dir so einfach verzeiht heißt doch das du ihm noch viel Bedeutest, immerhin warst du seine erste große Liebe und du solltest Glücklich werden, das hast du dir verdient“ Die Yamanaka lächelte und Sakura funkelte sie ebenfalls dankend mit ihren smaragdgrünen Augen an. „Ich danke dir Ino“. Die Rosa haarige nahm die Blonde in den Arm und beide kicherten wieder vergnügt drauf los.

Der Rest des abends verlief ohne irgendwelche Hitzigen Themen, immerhin wollten sie den Tag besonnen ausklingen lassen. Sie lachten viel und tranken auch die zweite Flasche im nu leer. An der Türschwelle, zog Ino ihre Hohen Schuhe an und knöpfte sich den teuren Lilafarbenen Mantel zu. „Ich danke dir für den schönen Abend Ino....Bist du Sicher das du es nachhause schaffst? Du kannst hier bleiben wenn du willst“ Ino lehnte dankend ab. „Nein schon Gut Sakura, ich muss noch eins, zwei Stunden lernen und außerdem hoffe ich das mein heimlicher Verehrer mir eventuell noch einen spontanen Besuch abstattet.“ Sakura umarmte ihre Beste Freundin und verabschiedete sich. Die Tür fiel ins Schloss und die Frau Atmete einmal tief ein und aus. Bevor sie jedoch das Bett ansteuern würde, ließ sie alle Beweise des Abends verschwinden, sie hasste Unordnung und Chaos am Frühen Morgen.

Völlig Erschöpft fiel Sakura ins Bett und starte auf die Hohe Decke, deren Lampe sich durch den Windzug leicht hin und her bewegte. Ihr Herz wurde schwer und sie begann sich selbst für alles zu hassen. Der Abend war die reinste Lüge und das Gefühl der Last und Schuld haftete auf Sakuras Schulter. Ihr vor wenigen Minuten noch Sorgenloses Antlitz, verwandelte sich in Kummer und Trauer. Sie riskierte gerade eine tiefe und innige Freundschaft nur wegen ihm, Sasuke Uchiha. Weil er ihr keine Wahl ließ und Sakura wiederum nicht wollte das Ino in die Sache mit reingezogen wird. Welche Konsequenzen dieser Verrat bedeutete wusste die zierliche Frau, doch vorerst musste sie die Glückliche Frau an Sasukes Seite spielen. Die Haruno schloss Müde ihre Seelenspiegel. Morgen würde sie den Vertrag aus dem Umschlag nehmen um ihn sich gründlich durchzulesen. Angst und mit Gedanken die sie Schlaflos durch die Nacht begleiten, drehte sich die Frau zur Seite und ließ ihren Tränen Freien lauf.